

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

Otis

Berlin, 1993

Beschow, Ronald, 11. Bericht der Avifaunistischen Kommission für
Brandenburg und Berlin (AKBB)

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-4473

11. Bericht der Avifaunistischen Kommission für Brandenburg und Berlin (AKBB)

zusammengestellt von Ronald Beschow



Im hier zu behandelnden Berichtszeitraum Dezember 2009 bis Dezember 2010 haben sich innerhalb der AKBB und deren Arbeitsweise keine Veränderungen ergeben. Die personelle Zusammensetzung der AKBB ist seit März 2008 unverändert (BESCHOW 2008; www.abbo-info.de). Die kontinuierliche Arbeit am Thema Dokumentation seltener Vogelarten in Brandenburg und Berlin wurde fortgeführt. Die Bearbeitungsumläufe Nr. 49 und Nr. 50 mit insgesamt 60 behandelten Einzeldokumentationen sind abgeschlossen und Anfang 2011 wird ein weiterer Umlauf dafür Sorgen, dass die Mitarbeiter der AKBB nicht beschäftigungslos werden und die AKBB ihre Zuarbeiten fristgerecht leisten kann. An dieser Stelle nochmals unsere Bitte an alle Beobachter, die Beobachtungen zu seltenen Vögeln möglichst zeitnah zu dokumentieren. Nur so können wir erreichen, dass in den Jahresberichten ein vollständiges Vorkommensbild zum Auftreten von Vögeln im Berichtsgebiet zusammengestellt werden kann.

Mit der Herausgabe der Jahresberichte 2006 bis 2008 ist es der Deutschen Seltenheitenkommission gelungen, weitere Schritte in Richtung Aktualität zu machen (DSK 2009). Gleichzeitig wurden Neuerungen und ein Wechsel der Geschäftsführung der DSK für 2011 angekündigt. Am Ende des Jahres 2010 ist nun klar, dass die Deutsche Seltenheitenkommission ab dem 1. Januar 2011 als inhaltlich unabhängige, organisatorisch an den DDA angebundene Kommission ihre Arbeit fortführen wird. Auch der Name wird neu sein und lautet ab dem 1.1.2011 Deutsche Avifaunistische Kommission (DAK) und mit Sicherheit besitzt die DAK ein völlig anderes Arbeits- und Leistungsprofil. Peter H. Barthel, seit 1988 Geschäftsführer der Deutschen

Seltenheitenkommission (DSK), hat nach über 22 Jahren zum 31.12.2010 die Geschäftsführung der Seltenheitenkommission abgegeben. Seine geleistete Arbeit in der DSK und die Verdienste bei der Durchsetzung internationaler Standards zur Sicherung der Wissenschaftlichkeit der Feldornithologie in Deutschland sind nicht hoch genug einzuschätzen. Verdienstvoll ist auch, durch die Publikation neuester Kenntnisse zu schwierigen Bestimmungsthemen von Vogelarten in der Zeitschrift *Limicola* einen größeren Beobachterkreis im deutschsprachigen Raum zu neusten Bestimmungsstandards zu informieren.

Die neue Kommission konstituierte sich am 18./19.12.2010 in Münster und Frau Kirsten Krätzel wurde zur Sprecherin der DAK gewählt. Weitere erste Details können auf den Homepages des DDA und der DSK nachgelesen werden (www.dda-web.de und www.limicola.de/home_dsk.html). Die AKBB wünscht der DAK einen erfolgreichen Start ins Geschäftsjahr 2011.

Meldelisten, Meldebögen und Hinweise

Neue Festlegungen zum Meldegeschehen für seltene Vogelarten in den Ländern Brandenburg und Berlin in Bezug auf die Landesliste ab dem Kalenderjahr 2011 wird es mit Sicherheit geben. Allerdings werden wir zunächst die Kontaktaufnahme der DAK zur ABBO bzw. BOA abwarten müssen, um die Organisation, Geschäftsverteilung und Aktualisierung der Landesliste vornehmen zu können. Bis dahin gilt das Gesamtpaket Meldelisten und Arbeitsweisen der bisherigen Kommissionen weiter (DSK 2001, BESCHOW 2001, 2003, 2008).

Analog der letzten elf Jahre verzichtet die AKBB auf die Herausgabe eines eigenständigen Jahresberichtes zum Auftreten seltener Vögel im Berichtsgebiet. In enger Zusammenarbeit mit der ABBO

erfolgte auch für das Jahr 2007 die Erarbeitung des Avifaunistischen Jahresbericht für Brandenburg und Berlin. Im aktuellen Jahresbericht sind alle im Zuständigkeitsbereich der AKBB liegenden Daten zum Auftreten seltener Vogelarten und die avifaunistischen Extremdaten eingearbeitet, die abschließend bewertet und anerkannt wurden. Korrekturen, Ergänzungen zu Vorjahresberichten und Revisionen der DSK werden gleichfalls mit dem Avifaunistischen Jahresbericht 2007 vorgenommen.

Mit der Herausgabe des DSK-Berichtes über die Jahre 2006 bis 2008 sind für Brandenburg und Berlin erneut zwei Erstnachweise offiziell anerkannt. Es sind dies: Adlerbussard, *Buteo rufinus* (2008) und Zwergscharbe, *Phalacrocorax pygmaeus* (2008). Insbesondere die Zwergscharbe hatte durch ihre Fundumstände für Aufsehen und Aufregung gesorgt und kann gleichzeitig als gutes Beispiel für die verbreitete Artenunkenntnis unter der Jägerschaft herangezogen werden. Nicht mehr mit Artenunkenntnis zu erklären ist allerdings der Abschuss einer Großtrappe im Dezember 2010 in Sachsen-Anhalt. Dieser krasse Vorfall, befördert vom veralteten jagdlichen Brauchtum, zeigt deut-

lich an, dass mindestens erheblicher Schulungsbedarf in aktiven Jägerkreisen und deutliche Reformnotwendigkeit im Jagdrecht besteht.

Bis zum Redaktionsschluss dieses Berichts am 31.12.2010 haben die AKBB 1718 Meldungen zum Auftreten seltener Vögel im Land Brandenburg und Berlin erreicht (Tab.1).

Die Bereitschaft zur Dokumentation von Beobachtungen im Berichtsgebiet lag auf dem Niveau der letzten Jahre bei leicht sinkender Tendenz an eingehenden Meldungen. Der Meldungsrückgang ist z. T. durch die Reduzierung der Artenanzahl auf der Landesliste ab 2008 begründet (vgl. Abb. 2). Für die Jahre 2004-2007 waren jährlich noch durchschnittlich knapp über 80 Dokumentationen zu bearbeiten (Abb. 1). Der Meldebogeneingang für die Jahre 2008/09 (126 Meldungen) deutet aber auch auf eine noch gewisse Unvollständigkeit hin. An dieser Stelle unser Appell an die Beobachter, die überfälligen noch nicht dokumentierten Beobachtungen zu melden, da mit Sicherheit in den neuen Jahresberichten der DAK z. B. auch Nachträge und Revisionen stets enthalten sein werden. Somit sollte die vereinzelt anzutreffende Praxis einiger Beob-

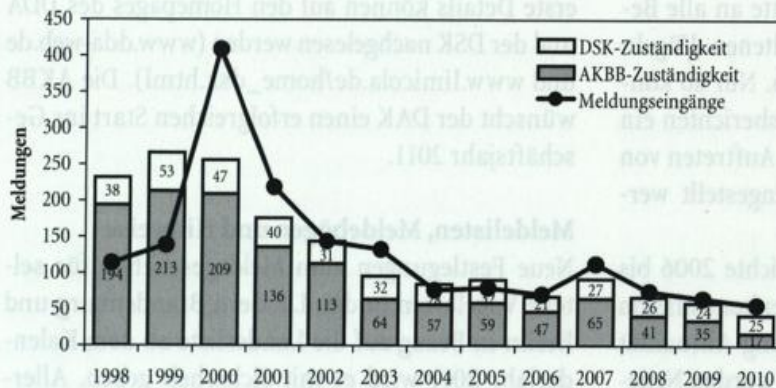


Abb. 1: Dokumentationstätigkeit über seltene Vogelarten in Brandenburg und Berlin.

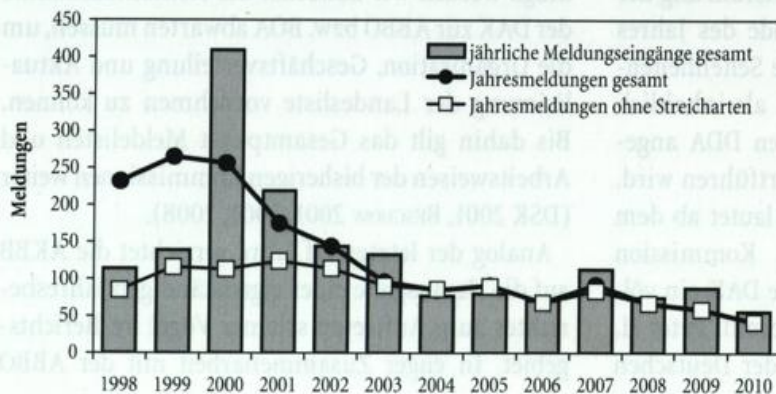


Abb. 2: Entwicklung der Jahresmeldung im Vergleich (mit und ohne „Streicharten“).

achter, ihre Beobachtungen mit einem bis mehreren Jahren Verspätung und oft erst nach eindringlicher Aufforderung als Meldung einzureichen, der Vergangenheit angehören. Nehmen Sie die Verantwortung zur Dokumentation Ihrer Beobachtung selbst wahr und verlassen Sie sich nicht ohne konkrete Abstimmungen zur Meldungserarbeitung auf andere Mitbeobachter. Lieber eine Beobachtung mehrfach dokumentiert, als das Risiko einzugehen, dass eine Beobachtung für die Avifaunistik verloren geht.

Das Beobachtungsjahr 2010 war für Brandenburg und Berlin sehr vom Auftreten seltener Limikolen geprägt. Höhepunkt war zweifelsohne ein Kleiner Gelbschenkel, *Tringa flavipes*. Bei Anerkennung der Beobachtung durch die DAK wird der nordamerikanische Gast sich als Erstnachweis in die Artenliste für Brandenburg einordnen. Noch nie gab es in Brandenburg und Berlin in einem Jahr so viele Meldungen vom Steppenkiebitz, *Vanellus gregarius*. Letztlich wird die genaue Anzahl (6+?) erst ermittelt werden können, wenn alle Vögel ordentlich dokumentiert wurden. Auch der Graubruststrandläufer, *Calidris melanotos*, ist seit 2003 zum ständigen Bestandteil der Jahresberichte geworden (Abb. 3). Aber auch die Steppenweihe, *Circus macrourus*, kann seit 2002 als seltener, jährlicher Durchzügler in der Region bezeichnet werden. Erwähnenswert aus dem letzten Quartal 2009 ist noch ein Eistaucher, *Gavia immer*, der immer noch ein

Top-10-Nachweis für Brandenburg/Berlin darstellt (Abb. 4). Ein bisher in Brandenburg und darüber hinaus noch nicht nachgewiesener Wintergast hielt sich vom 11.12.2010 bis 8.1.2011 in Willmersdorf/CB auf. Vorbehaltlich einer abschließenden Bewertung durch die DAK zeigte der Vogel deutliche Gefiedermerkmale, die für die Nominatform des Kleibers, *Sitta europaea europaea* sprechen (Abb. 5).

Arbeitsstand der AKBB

Der zum Stichtag erreichte Bearbeitungsstand bezüglich der Meldungen zu seltenen Vogelarten in Brandenburg und Berlin ist der Tab. 1 zu entnehmen. Bei Redaktionsschluss sind bis auf die Meldungen des neuen AKBB-Umlaufes Nr. 51 bzw. wenige Revisionsbearbeitungen und dem Posteingang der letzten Tage alle vorliegenden Daten abschließend bewertet. Im Avifaunistischen Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2007 (HAUPT & MÄDLÖW 2010) sind analog der Vorjahre alle anerkannten Beobachtungen seltener Vogelarten mit Zuständigkeit der AKBB aus dem Jahr 2007 und Nachträge bzw. Korrekturen enthalten. Da in DSK (2009) derzeit bis zum Kalenderjahr 2008 die meisten vorliegenden Daten abschließend behandelt sind, ist auch der Jahresbericht 2007 für Brandenburg/Berlin als nahezu vollständig zu betrachten.

In Bezug auf außergewöhnliche Beobachtungen zur Phänologie bittet die AKBB weiterhin eindring-

Tab. 1: Übersicht zum Bearbeitungsstand von Meldebögen aus Brandenburg und Berlin (Stand Eingang bis 26.12.2010).

Jahr	Meldungen		Entscheidungen mit AKBB-Zuständigkeit			Empfehlungen der AKBB bei DSK-Zuständigkeit		
	gesamt	davon DSK	anerkannt	abgelehnt	noch nicht entschieden	anerkannt	abgelehnt	noch nicht entschieden
1990-1997	44	14	29	1	0	12	2	0
1998	232	38	184	10	0	31	7	0
1999	266	53	206	7	0	45	8	0
2000	256	47	196	13	0	39	8	0
2001	176	40	126	10	0	29	11	0
2002	144	31	100	13	0	18	13	0
2003	96	32	61	3	0	30	2	0
2004	85	28	55	2	0	22	6	0
2005	91	32	58	1	0	29	3	0
2006	68	21	41	6	0	19	2	0
2007	92	27	62	3	0	21	5	1
2008	67	26	38	3	0	23	3	0
2009	59	24	34	1	0	23	1	0
2010	42	25	5	1	11	2	2	21
gesamt	1.718	438	1.195	74	11	343	73	22



Abb. 3: Belegaufnahme vom juvenilen Graubruststrandläufer, 18.10.2010, Ziltendorfer Niederung/LOS. Foto: S. Klasan.



Abb. 4: Juveniler Eistaucher vom Dezember 2009 Senftenberger See/OSL. Foto: N. Vilsco.

lich, Extremdaten durch zusätzliche Detailinformationen und Erläuterungen zu untersetzen, um sie damit nachvollziehbar zu machen. Als Maßstab für eine Bewertung bemerkenswerter Beobachtungen gelten weiterhin die in der Avifauna von Brandenburg und Berlin (ABBO 2001) genannten Fakten und natürlich die neueren avifaunistischen Jahresberichte nebst enthaltenen Kommentierungen für das Berichtsgebiet.

Allen Meldern, die die Arbeit der AKBB und der DSK auch im Kalenderjahr 2009/2010 unterstützt haben sei unser Dank ausgesprochen. Sehr erfreulich für den Berichtszeitraum ist die Tatsache, dass weitere fünf Beobachter sich an unserer Gemeinschaftsarbeit beteiligten (kumulativ seit 1998 mind. 186

verschiedene Melder). Die weiterhin stetig steigende Anzahl an Beteiligten sehen wir als einen Beleg dafür, dass sich die wissenschaftliche avifaunistische Arbeit in Brandenburg und Berlin auf ein breites Fundament an Mitarbeitern stützt. Damit wir auch weiterhin zum schnellstmöglichen Zeitpunkt ein vollständiges Abbild von Vogelvorkommen im Land Brandenburg/Berlin darstellen können, sollten wir alle unkompliziert zusammenarbeiten und die heute europaweit gültigen Normen im Umgang mit Beobachtungen akzeptieren und danach handeln.

Für die zeitnahe Einreichung von Meldungen im Zeitraum November 2009 bis Ende Dezember 2010, sowie für einige Nachmeldungen zurück bis ins Jahr 2007 bedanken wir uns bei:

Tab. 2: AKBB-Meldeergebnis Kalenderjahr 2007 für die Länder Brandenburg und Berlin (Stand 26.12.2010).

Vogelart	Anzahl Meldungen*	davon anerkannt	davon nicht anerkannt	nicht abschließend bewertet
Schwarzkopf-Ruderente	1	1	0	-
Ringelgans <i>B. b. hrota</i>	1	1	0	-
Zwerggans	8 (1)	8 (1)	0	-
Moorente	9 (2)	8 (2)	1	-
Nachtreiher	4	4	0	-
Seidenreiher	2	2	0	-
Schreiadler	1	1	0	-
Kleinralle	4 (1)	4 (1)	0	-
Mornellregenpfeifer	3	3	0	-
Teichwasserläufer	2	2	0	-
Sumpfläufer	2	1	1	-
Schmarotzerraubmöwe	1	1	0	-
Falkenraubmöwe	1	1	0	-
Spatelraubmöwe	2	2	0	-
Dreizehenmöwe	4	4	0	-
Mittelmeermöwe	1 (B)	1	0	-
Steppenmöwe	1 (B)	0	1	-
Küstenseeschwalbe	6	6	0	-
Weißbart-Seeschwalbe	5	5	0	-
Weißflügel-Seeschwalbe	5	5	0	-
Seggenrohrsänger	3	3	0	-
Trauerbachstelze	1	1	0	-
Spornammer	1	1	0	-
Gesamt	68 (4)	65 (4)	3	0

* Anzahl Meldungen z.B. 4 (1) bedeutet, dass 4 Meldungen mit Jahresbezug vorliegen und davon ist eine Meldung eine Sammelliste über mehrere Jahre bzw. für mehrere Gebiete. (B) dokumentierte Brut

R. Beschow, C. Bock, H. Donath, F. Drutkowski, M. Fiddicke, H. Haupt, D. Gruber, T. Heinicke, B. Jahnke, S. Klaskan, A. Kormannshaus, B. Kreisel, U. Kraatz, H. Krüger, D. Ließ, M. Löschau, K. Lüddecke, W. Mädlow, H. Michaelis, T. Noah, C. Pohl, W. Püschel, S. Rasehorn, B. Ratzke, S. Schatting, K.-J. Schenzle, H. Schonert, G. Türschmann und N. Vilcsko.

Nach 1.685 abschließend bewerteten Meldungen durch die AKBB bleibt festzustellen, dass weiterhin gut 94 % aller Meldungen anerkannt werden. Für Arten mit DSK-Zuständigkeit liegt die Quote ausreichend dokumentierter Beobachtungen weiterhin bei ca. 83 % der Meldungen. Unverändert gilt daher der Grundsatz für alle Beobachter und Melder, je seltener eine Art ist, umso gründlicher sollte die Dokumentation der Beobachtung erfolgen.

Zum Thema Meldelisten und Qualität der Meldebogeninhalte möchten wir an dieser Stelle auf die Berichte der Vorjahre verweisen, da es insgesamt

derzeitig keine zwingend notwendigen Ergänzungen und Präzisierungen gibt.

Zum Bearbeitungsstand der eingereichten Meldungen kann jederzeit beim Koordinator der AKBB oder bei jedem anderen Kommissionsmitglied Auskunft eingeholt werden. In Kürze wird auch eine ergänzende Information als Hilfe und Orientierung zum Ausfertigen von Meldebögen auf der ABBO-Homepage bereitgestellt werden.

Seltene Vogelarten Kalenderjahr 2007

In Tab. 2 ist das Abschlussergebnis für das Jahr 2007 zusammengestellt. Der Jahrgang 2008 ist ebenfalls abschließend bearbeitet. Für die Kalenderjahre 2009 und 2010 bitten wir um schnellstmögliche Einreichung der noch nicht vorgelegten Dokumentationen (bis März 2011).

Die in Tab. 2 ausgewiesenen Ergebnisse der Meldungen sind im Avifaunistischen Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2007 verarbeitet. Ins-



Abb. 5: Sehr seltener Wintergast im Dezember 2010/Januar 2011 bei Willmersdorf/CB, ein Kleiber der Nominatform *Sitta europaea europaea*. Foto: R. Zech.

gesamt lag der Anteil der abgelehnten Meldungen mit 4,6 % etwas unter dem langjährigen Mittel der Vorjahre (5,8 %). Die Gründe für die Ablehnungen sind weiterhin vielschichtig. Als Hauptgründe erweisen sich jedoch nicht ausreichende, unvollständige und nicht überzeugende Inhalte in den Dokumentationen. Aber auch unzureichende eindeutige Abgrenzungen zu möglichen Hybridvögeln können zur Nichtanerkennung einer Meldung führen (z. B. Großmöwen).

Analog zu den letzten beiden DSK-Berichten (DSK 2008, 2009) werden nur noch die abgelehnten Dokumentationen für die betreffenden Arten hier aufgeführt. Für das Jahr 2007 sind es Meldungen zu folgende Arten:

Mooerente *Aythya nyroca* (1x, Dokumentation nicht ausreichend);

Sumpfläufer *Limicola falcinellus* (1x, Dokumentation nicht ausreichend);

Steppenmöwe *Larus michahellis* (1x, Dokumentation zu Bruten schließt Hybridvögel nicht aus).

Wir wünschen allen Beobachtern in Brandenburg und Berlin ein erlebnisreiches Beobachtungsjahr 2011 und viele interessante Begegnungen mit normalen und seltenen Vögeln.

Literatur

BESCHOW, R. (2001): 3. Bericht der Avifaunistischen Kommission für Brandenburg und Berlin (AKBB). Otis 9: 137-142.

BESCHOW, R. (2003): 5. Bericht der Avifaunistischen Kommission für Brandenburg und Berlin (AKBB). Otis 11: 105-108.

BESCHOW, R. (2008): 9. Bericht der Avifaunistischen Kommission für Brandenburg und Berlin (AKBB). Otis 16: 109-114

DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION (2001): Neue Meldelisten der Deutschen Seltenheitenkommission und der Avifaunistischen Landeskommissionen. Limicola 15: 265-288.

DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION (2008): Seltene Vogelarten in Deutschland von 2001 bis 2005. Limicola 22: 249-339.

DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION (2009): Seltene Vogelarten in Deutschland von 2006 bis 2008. Limicola 23: 257-334.

HAUPT, H. & W. MÄDLow (2010): Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2007. Otis 18: 1-49.

Avifaunistische Kommission Brandenburg und Berlin
Kontaktadresse:

Ronald Beschow, Am Berghang 12 a, 03130 Spremberg
Tel.: 03563-97079;

E-Mail: rbeschow@web.de bzw. beschow@t-online.de